

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0038/2015/IV**

Datum:  
06.02.2015

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Informationen über den "e-Tarif Heidelberg" - Beispiel  
Ziegelhausen**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	24.02.2015	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Ziegelhausen nimmt die Informationen zum „eTarif Heidelberg“ – Beispiel Ziegelhausen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Keine	
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die nachfolgende Information erfolgt in Anlehnung an den Antrag 0070/2013/AN des Bezirksbeirates Ziegelhausen und der Verwaltungsvorlage 0347/2014/BV. Der Bezirksbeirat Ziegelhausen hat die Stadtverwaltung darum gebeten, sich innerhalb des Verkehrsverbundes für ein kostengünstiges Stadteilticket einzusetzen. Seit Anfang 2015 läuft ein Pilotprojekt zum sogenannten „eTarif Heidelberg“. Nachfolgend sollen die Möglichkeiten am Beispiel ausgewählter Verkehrsrelationen im Stadtteil Ziegelhausen erläutert werden.

## **Begründung:**

### **1. Einleitung**

Anfang 2015 wurde in Heidelberg ein neuer elektronischer Tarif auf Basis des bestehenden Vertriebssystems „Touch&Travel“ eingeführt. Bisher konnte man als Smartphone-Nutzer und Kunde im VRN-Gebiet seit Sommer 2013 elektronische Einzelfahrscheine zum Festpreis (Tarif Heidelberg 2,40 €) erwerben.

Der sogenannte „eTarif Heidelberg“ ist ein innovatives und transparentes Ticketingverfahren, das ein völlig neues Berechnungsprinzip der Fahrpreise beinhaltet und in den nächsten zwei bis drei Jahren getestet werden soll. Durch eine deutlich gerechtere und auf kurzen Strecken günstigere Tarifierung sollen Zugangshemmnisse abgebaut und neue Fahrgäste beziehungsweise zusätzliche Fahrten generiert werden. Die Umsetzbarkeit des Pilotprojektes wurde mit einer Marktforschung abgesichert, gutachterlich untersucht und die Einführung mit einem Grundpreis von 1,00 € sowie einem Kilometer-Preis von 0,20 € empfohlen.

In der bis zu drei Jahren dauernden Projektlaufzeit entstehen der Stadt Heidelberg Kosten in Höhe von bis zu 92 T €. Eine Evaluation des Projektes ist für das zweite Jahr geplant. Die Verwaltungsvorlage zum „eTarif Heidelberg“ wurde in den gemeinderätlichen Gremien im Dezember 2014 beraten und in der Gemeinderatssitzung am 18.12.2014 beschlossen.

Die Einführung eines neuen parallelen Tarifes, der durch die entfernungsabhängige Systematik unter anderem auf kurzen Strecken ein elektronisches Kurzstreckenticket ermöglicht, kann im Verkehrsverbund nur im Rahmen des Pilotprojektes erfolgen. Die anschließend zur Verfügung stehenden Erfahrungswerte werden im Verkehrsverbund Rhein-Neckar ausgewertet, damit über eine verbundweite Einführung diskutiert werden kann.

Die Einführung eines klassischen Kurzstreckentickets (Gültigkeit drei oder vier Haltestellen), wie man es aus einigen anderen Städten bzw. Verkehrsverbänden kennt, kann das Problem in den Stadtteilen nicht lösen. Die Forderungen aus dem politischen Raum nach Einführung eines sogenannten „Stadtteil-Tickets“ können ebenfalls nicht ohne weiteres umgesetzt werden, insbesondere da viele „Kurzstreckenfahrten“ Stadtteilgrenzen überschreiten (zum Beispiel um zum Einkaufen von Boxberg nach Rohrbach Süd oder von Schlierbach nach Ziegelhausen zu gelangen). Insgesamt gibt es keine regionale Einigung darüber, wie ein solches Ticket eingeführt werden könnte. Darüber hinaus ist zur Finanzierung eines Kurzstreckentickets ein hoher finanzieller Aufwand notwendig und man wird nie allen Bedürfnissen gerecht werden.

### **2. Vorteil für die Heidelberger Bevölkerung in der Testphase am Beispiel ausgewählter Verkehrsrelationen in Ziegelhausen**

Parallel zu vorhandenen Ticketarten (City-Tarif, Einzelfahrscheine, Zeitkarten usw.) entsteht ein neuer Tarif, der es Fahrgästen im gesamten Stadtgebiet ermöglicht, ein auf Luftlinienentfernung basiertes, elektronisches Ticket zu erwerben. Bis auf wenige Fälle wird es im Schnitt für den Fahrgast günstiger, wenn er den ÖPNV innerhalb seines Stadtteils nutzen möchte. Anhand einer Auswertung für ausgewählte Relationen innerhalb von Ziegelhausen sieht man, dass der Tarif deutlich günstiger ist als der Einzelfahrschein.

## Auswertung mit Hilfe des eTarif-Rechners für ausgewählte Relationen

<http://www.vrn.de/luftlinie>:

Von Haltestelle	Nach Haltestelle	Entfernung Luftlinie km	Preis eTarif Heidelberg	Preis eTarif Heidelberg mit Rabatt BahnCard
Peterstaler Straße	Schlierbach, Bahnhof	2,43	<b>1,60 €</b>	1,20 €
Stift Neuburg	Bismarckplatz	3,23	<b>1,80 €</b>	1,35 €
Stift Neuburg	Neckarschule	1,57	<b>1,40 €</b>	1,05 €
Stift Neuburg	Schlierbach, Bahnhof	1,96	<b>1,40 €</b>	1,05 €
Haarlass	Bismarckplatz	2,84	<b>1,60 €</b>	1,20 €
Haarlass	Neckarschule	2,02	<b>1,60 €</b>	1,20 €
Köpfel	Neckarschule	1,11	<b>1,40 €</b>	1,05 €
Köpfel	Schlierbach, Bahnhof	1,63	<b>1,40 €</b>	1,05 €
Heidebuckelweg	Neckarschule	3,49	<b>1,80 €</b>	1,35 €
Heidebuckelweg	Schlierbach, Bahnhof	3,97	<b>1,80 €</b>	1,35 €
Bärenbach Süd	Neckarschule	1,68	<b>1,40 €</b>	1,05 €
Bärenbach Süd	Schlierbach, Bahnhof	1,18	<b>1,40 €</b>	1,05 €
Hirtenaue	Neckarschule	0,86	<b>1,20 €</b>	0,90 €
Hirtenaue	Schlierbach, Bahnhof	1,28	<b>1,40 €</b>	1,05 €

Demgegenüber steht der Einzelfahrschein (Papier) nach vorhandenem Tarif 2,40 € (mit BahnCard Rabatt 1,80 €).

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:

(Codierung) berührt:

MO 1

+

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Begründung:

Die erfolgreiche Einführung eines innovativen zusätzlichen Tarifes kann zur Zielerreichung beitragen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Bernd Stadel